

Pressemitteilung

17. September 2014

**Zweite Tarifverhandlung der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie:
verdi senkt Forderung von 5,5 auf 3,7 Prozent für 12 Monate**

Abschlussnahes Angebot der Arbeitgeber ist richtige Antwort auf kritische wirtschaftliche Lage

Berlin, 17. September 2014. Vier Prozent mehr in zwei Schritten lautet das abschlussnahe Angebot des Hauptverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie (HPV) zur diesjährigen Tarifrunde mit der Gewerkschaft ver.di. Die Arbeitgeber hatten das Angebot bereits zum Auftakt vorgelegt. Zwar reduzierte die Gewerkschaft in der zweiten Verhandlung ihre Forderung von 5,5 auf 3,7 Prozent für 12 Monate, doch laut HPV fehlen weiterhin zentrale Erfolgsbausteine für einen möglichen Abschluss. Es ist ein gutes Signal der Gewerkschaft, aber ohne lange Laufzeit und angemessenen Lohnstufen werden wir der Branchensituation nicht gerecht, so Jürgen Peschel, Verhandlungsführer des HPV. Peschel kritisierte auch, dass die Gewerkschaft mit dem Vorschlag nach einer Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Tarifverträge unvermittelt eine zusätzliche Forderung aufstellte.

Das Angebot der Arbeitgeberseite ist nach wie vor die richtige Antwort auf die zunehmend kritische Situation vieler Betriebe, sagte Peschel. Er erklärte sich allerdings zu einer Modifizierung des Angebotes bereit, um einen zeitnahen Abschluss zu ermöglichen. Zuletzt hatten auch mehrere Wirtschaftsinstitute ihre Wachstumsprognosen für 2014 und 2015 deutlich zurückgenommen. Dies bestätigt die zahlreichen pessimistischen Lageberichte aus den Unternehmen. Es wird eindringlich davor gewarnt, dass zu hohe Lohnabschlüsse angesichts sinkender Umsätze und stagnierender Produktivität zu Arbeitsplatzverlusten führen werden.

Der HPV steht zu seinem Angebot, mit dem weitere Reallohnsteigerungen sowie eine langfristige Planungssicherheit für Beschäftigte und Betriebe in Aussicht gestellt werden. Ungeachtet erster Warnstreiks will der Verband auch seinen offenen und partnerschaftlichen Kurs in der Tarifpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen. Das abschlussnahe Angebot sieht eine lineare Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen von insgesamt 4,0 Prozent vor. Die Anhebung soll in zwei Schritten von je 2,0 Prozent ab dem 1. Januar 2015 und zum 1. April 2016 erfolgen. Nach den Vorstellungen der Arbeitgeber hat der neue Tarifvertrag eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2017. Der aktuelle Tarifvertrag endete am 31. August 2014.

Die Branche zählt aktuell in Deutschland etwa 800 Betriebe mit rund 100.000 Beschäftigten. Die dritte Verhandlungsrunde findet am 1. Oktober wieder in Berlin statt.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV, Tel. 030 / 24 78 183-10
Thomas Stach, Stach`s Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
Tel. 0172 / 68 56 56 5, E-Mail: thomas.stach@stach-s.de